



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Sell in May and go away“: Eine alte Börsenweisheit, die sich dieses Jahr leider bewahrheitet hat. Dem gegenüber möchten wir gern eine Äußerung von André Kostolany zitieren: „Wer die Papiere nicht hat, wenn sie zurückgehen, hat sie auch nicht, wenn sie steigen.“

Die jüngsten Turbulenzen haben gezeigt, dass die Börse keine Einbahnstrasse ist, deshalb halten wir den Ball flach und setzen auf marktunabhängige Absolute Return Strategien. Dass sich dies beweist, zeigt das Ergebnis des Absolute Return Dachfonds: CARAT Global One.

Viele Anleger verschenken mit ihrem geliebten Sparguthaben oder mit vermeintlich attraktiven Festgeldangeboten immer noch Geld. Wie viel lesen Sie in unserem Anlagethema.

Wer statt Kapitalerhalt ein bisschen mehr Risiko eingehen, damit aber auch seine Chancen erhöhen möchte, sollte sich mit unserem Fondsportrait beschäftigen.

Wir bleiben insgesamt optimistisch und denken, der weltwirtschaftliche Aufschwung ist intakt.

Wir wünschen Ihnen viel Spass bei der Lektüre und viel Glück beim Gewinnspiel. Über Ihre Meinung zu unserem Newsletter freuen wir uns.

Herzlichst Ihr

Tim Geisler und Harald Weber

Allgemeiner Marktkommentar

International nervöse Finanzmärkte

Die jüngsten Verwerfungen an den internationalen Finanzmärkten gehen nicht auf veränderte konjunkturelle Rahmenbedingungen zurück. Nach drei Jahren Hausse war eine Korrektur überfällig. Die extremen Kursstürze zeigen eine überstürzte Reaktion durch spekulative Investoren, die oft mit einem mehrfachen Kreditlebel arbeiten. Durch die jetzt niedrigeren Kurse sind viele Aktien nochmals deutlich günstiger als noch vor kurzem. Wie sich die Wirtschaft weltweit weiter entwickelt, hängt maßgeblich

von den USA und den amerikanischen Konsumenten ab. Sollten im Jahresverlauf die Inflationsdaten wieder rückläufig sein, würde sich dies auf das Zinsumfeld und damit auch auf die Aktienmärkte günstig auswirken. Im weiteren Jahresverlauf muß unbedingt mit steigenden Volatilitäten an den Finanzmärkten gerechnet werden.

Moderates US-Wirtschaftswachstum oder Zinserhöhung

Die Gewinne der US-Firmen für das erste Quartal haben zwar die Erwartungen zum zehnten Mal in Folge übertroffen. Die Gewinne an der Börse sind aber ein nachlaufender Indikator. Viel wichtiger ist es die monetäre und markttechnische Situation richtig zu analysieren. Durch die jüngste Ankündigung der FED (US-Notenbank) die Zinsen weiter anzuheben, besteht die Gefahr einer Zinsübersteuerung. Die ohnehin schon hoch verschuldeten amerikanischen Konsumenten würden hierdurch nicht nur ihren Konsum einschränken, sondern auch vermehrt vor dem Konkurs stehen. Vorhandene Chancen bei Standardtiteln dürften daher zunächst durch eine überzogene Zinspolitik eingedämmt werden. Mit jeder weiteren Zinserhöhung steigt die Gefahr einer richtigen Baisse und die Inflationsängste könnten von Wachstumsängsten abgelöst werden. Sollten weitere Zinsschritte jedoch ausbleiben, wird sich die US-Wirtschaft moderat weiter entwickeln. Hierfür sprechen der stabilisierte Einkäuferindex der Industrie, das anhaltende Wachstum aus Beschäftigung und Produktivität sowie die wieder beschleunigte Zunahme der Investitionen. Dem stehen auf der Negativseite höhere Erstanträge bei der Arbeitslosenversicherung und tiefere Auftragseingänge in einzelnen wichtigen Regionen gegenüber.

Anhaltender Aufschwung in Euroland

Unter der Voraussetzung, dass Zinserhöhungen in den USA ausbleiben, bleiben Aktienengagements in ausgewählten Märkten interessant. Die Wirtschaftsindikatoren zeigen weiterhin eine lebhaftere europäische Wirtschaft. Dies gilt für den europäischen Einkäuferindex (PMI) ebenso wie für wichtige Länderindices. Es ist auch keine inflationsfördernde Überauslastung der Produktionsfaktoren zu erwarten. Die strukturell bedingte Arbeitslosigkeit bleibt bestehen, was beim Konsum der privaten Haushalte zeitweise eine dämpfende Wirkung ausübt.

Japan

Die japanischen Konjunkturindikatoren sind mehrheitlich noch positiv. Dies gilt insbesondere für die Stimmung der privaten Haushalte und der Unternehmen. Die Fundamentaldaten des Arbeitsmarktes verbessern sich weiter.

hin, was den Konsum der privaten Haushalte stabilisiert. Das Wachstum der Unternehmensinvestitionen bleibt intakt. Auf eine anziehende Konjunktur deutet auch eine Zunahme der Importe hin, die leicht über den Ausfuhren liegt.

Asien-Pazifik und Schwellenländer

Auch die Märkte in diesen Regionen wurden von den weltweiten Kurskorrekturen erfasst und einige verzeichneten die größten Verluste seit zwei Jahren. Starke Exportzahlen und ein wachsender Binnenverbrauch belegen demgegenüber das robuste Wirtschaftswachstum. In ausgewählten Märkten könnten sich auf dem derzeitigen Niveau schon wieder Kaufmöglichkeiten bieten.

Korrekturen bei Rohstoffpreisen

Nicht überraschend bildete sich der Ölpreis wieder zurück. Maßgeblich dazu beigetragen hat, die leichte Entschärfung des Atomstreit mit dem Iran. Das Ölangebot vermag die Nachfrage – ausser im nachfrageintensiven Jahresschlussquartal – weiterhin zu befriedigen, und die Öllager sind überdurchschnittlich gut gefüllt. Im Mai verloren auch die übrigen Rohstoffpreise durch Gewinnmitnahmen, nachdem zuvor deutliche Preissteigerungen durch Spekulanten zu verzeichnen waren. Die robuste Weltwirtschaft verhindert allerdings einen nachhaltigen Einbruch der Rohstoffnotierungen und das positive Verhältnis von Angebot und Nachfrage wird sich fortsetzen. Insbesondere Industriemetalle sind weiterhin sehr gesucht.

FZ-Musterportfolios

Kommentar

Wie in unserem Marktkommentar ausführlich beschrieben, begann Mitte Mai die erwartete Korrektur an den Weltbörsen. Diesmal traf es allerdings alle Segmente des Marktes (Aktien, festverzinsliche Wertpapiere, Hedgefonds (!), Gold und Rohstoffe) – außer Geldmarktfonds gab es keinen sicheren Hafen für Geldanlagen.

Folgende Anpassungen haben wir vorgenommen:

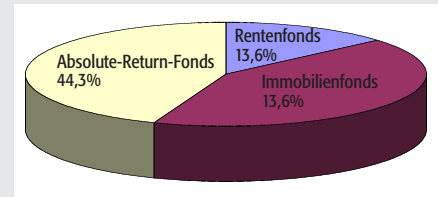
Im Depot "Sicherheit" waren wir bereits im April aktiv. Wir haben mit dem *DWS Forex Strategy* einen Devisenfonds ins Depot aufgenommen. Er entspricht allerdings nicht dem klassischen Rendite-Risiko-Profil eines Devisenfonds, sondern ist seit dem Manager- und damit kompletten(!) Strategiewechsel vom 27.5.05, ein Paradebeispiel für Kontinuität bei sehr geringer Volatilität. Die hierfür nötige Liquidität haben wir aus Teilverkäufen des CS Carat Global One, des DJE Real Estate und des Thames River High Income, erlöst.

In unserem "Absolute-Return"-Depot hat der HSBC Asia Freestyle unseren Stopp-Loss (-5%) am 17.5. erreicht und wurde konsequenterweise mit über 30% Gewinn verkauft. Um Missverständnissen vorzubeugen: wir sind nach

FZ-Musterportfolios

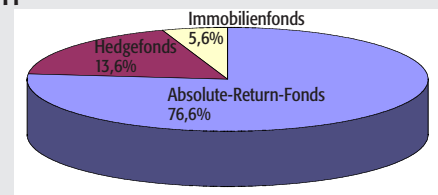
Sicherheit

Rendite:
2004: 6,72%
2005: 6,11%
2006: 2,48%
(Stand 30.6.06)



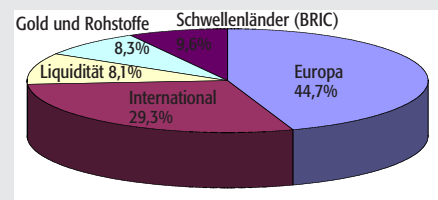
Absolute Return

Rendite:
2004: 7,34%
2005: 14,44%
2006: 2,98%
(Stand 30.06.06)



Wachstum

Rendite:
2004: 13,93%
2005: 32,04%
2006: 7,63%
(Stand 30.6.06)



Die jeweils drei größten Positionen

Sicherheit

25,24% Carat Global One
21,45% Meinl European Land
20,64% DJE Real Estate

Absolute-Return:

23,61% Griffin European Opportunities
21,44% Squad Value
18,21% Sauren Global Hedge

Wachstum:

19,35% M&G Global Basic
15,49% Squad Value
14,83% Squad Growth

wie vor von den guten Aussichten für Asien überzeugt, allerdings streben wir absolute Erträge in diesem Depot an und arbeiten hier mit engen Stopp-Loss-Marken, die wir streng einhalten. Den Verkaufserlös haben wir – leider etwas zu früh - in den neu aufgelegten *Meinl Global Property* investiert. Dieser Dachfonds investiert ca. 70% in Immobilienaktienfonds (sog. REIT-Fonds) und mischt mit ca. 30% sehr stabile österreichische Immobilienaktien bei, wie z.B. die in unserem Depot „Sicherheit“ vertretene Meinl European Land. Der Meinl Global Property bietet gute Renditechancen bei hoher Stabilität.

Im Depot „Wachstum“ hatten wir ebenfalls Stopp-Loss-Marken gesetzt. Durch die unerwartete Stärke des jüngsten „Sell-off's“ haben wir, abgesehen vom Griffin Eastern European, den wir am 19.5. mit immer noch über 120% Gewinn verkauft haben, den rechtzeitigen Ausstieg verpasst und uns entschieden investiert zu bleiben. Im Gegensatz zur letzten Baisse 2000 bis 2003 sind die Bewertungen an den internationalen Aktienmärkten nach wie vor günstig. Die Unternehmen haben Ihre Hausaufgaben gemacht und haben kerngesunde Bilanzen, generieren zumeist seit drei Jahren einen hohen Cashflow und verfügen dadurch über viel Liquidität.

Fazit:

Auch wenn wir nun von einer - eventuell längeren - Seitwärtsbewegung ausgehen fühlen wir uns mit unseren indexunabhängigen Stockpicking-Fonds im Depot "Wachstum" nach wie vor wohl und können uns vorstellen, dass diese Fonds trotzdem positiv abschließen und einen Mehrwert erzielen werden. Die YTD-Performance Stand 30.6.06 von über 7,5% unterstreicht unsere Einschätzung.

Fondsportrait

Wie kann ich noch Aktienmarktunabhängig anlegen mit einem hohen Renditepotenzial? Der Sauren Global Hedgefonds

Der *Sauren Global Hedgefonds* ist ein breit diversifizierter Dach-Hedgefonds. Das Portfolio besteht aus Hedgefonds unterschiedlicher Anlagestrategien und unterschiedlicher Anlageuniversen. Besondere Beachtung erfahren dabei Marktsegmente, welche von relativ wenigen Marktteilnehmern analysiert werden und daher ausgeprägte Ineffizienzen aufweisen – wie beispielsweise Nebenwerte oder Schwellenländer bei aktienorientierten Strategien. Bei der Zielfondsauswahl wird unabhängig auf Hedgefonds erfahrener und erfolgversprechender Fondsmanager zurückgegriffen. Die jeweiligen Zielfonds streben relativ unabhängig von der Entwicklung an den Aktien- oder Rentenmärkten einen attraktiven positiven Ertrag an.

Die Zielfondsauswahl erfolgt nach dem bewährten Erfolgsrezept: "Wir investieren nicht in Fonds – wir investieren in Fondsmanager". Die mehrfach ausgezeichnete personenbezogene Investmentphilosophie ist unabhängig von dem Anlageuniversum oder der Anlagestrategie universell anwendbar. In persönlichen Gesprächen wird die Qualität der für eine Investition in Betracht kommenden Hedgefondsmanager analysiert, da der Hedgefondsmanager entscheidenden Einfluss auf die Performance des Zielfonds hat. Daneben kommt dem Verständnis der Anlagephilosophie und den Aspekten Long-/Short-Fähigkeiten bzw. Leverage besondere Bedeutung zu. Das zweite zentrale Kriterium bei der Zielfondsauswahl ist das

verwaltete Volumen, welches sowohl von den Ertragszielungsmöglichkeiten als auch von der Risikoseite in die Betrachtung einfließt.

Die von Sauren im Hedgefonds-Bereich angewendete Investmentphilosophie hat sich im traditionellen Bereich in über zehn Jahren unabhängiger Investmentfondsberatung, Fondsvermögensverwaltung und Dachfondsmanagement erfolgreich bewährt. Bereits in der Vergangenheit wurden auch die Fähigkeiten des jeweiligen Fondsmanagers im Hedgefonds-Bereich analysiert. Aufgrund des personenbezogenen Ansatzes ist die frühzeitige Investition in junge, vielversprechende Hedgefonds möglich. Insgesamt werden bei der Zielfondsauswahl gut gemanagte Fonds mit überschaubaren Volumina bevorzugt.

Mittels des *Sauren Global Hedgefonds* ist die Partizipation an der Expertise des Hauses Sauren im Hedgefonds-Bereich möglich. Bei einem langfristigen Anlagehorizont eignet sich der *Sauren Global Hedgefonds* zur Abdeckung des Anteils alternativer Anlageklassen in einem breit strukturierten Wertpapierportfolio.

Stammdaten

Name	Sauren Global Hedgefonds
WKN	AOCAV2
ISIN	LU0191372795
Liquidität	Täglich
Ausgabeaufschlag	5%
Erfolgsabhängige Vergütung	15% ab einem Wertzuwachs von 3% p.a.
Verwaltungsvergütung	1,125%
Betreuungsvergütung	0,85% p.a.
Währung	Euro
Anlageberater u. Vertriebsst.	Sauren Finanzdienstleistungen
Verwaltungsgesellschaft	IPConcept
Aktueller Preis	11,76 (30-06-06)
Auflegung	26-07-2004

Anlagethema

Sparbuch, Festgeld – Kapitalerhalt wichtiger als Rendite

Mehr als die Hälfte der bundesdeutschen Haushalte werden ihre Vorsorgelücke für einen sorgenfreien Ruhestand nicht schließen können, da zum Erreichen des individuellen Investitionszieles zu wenig gespart bzw. das eingesetzte Kapital mit überzogenen Renditeerwartungen in vermeintlich sichere Anlagen investiert wird. Das Bruttogeldvermögen bundesdeutscher Haushalte betrug per 31. Dezember 2004 4.068 Mrd Euro. Davon entfallen auf vermeintlich sichere Geldanlagen bei Versicherungen 25,6%, festverzinsliche Wertpapiere 11,7%, Spar-, Sicht-, Termineinlagen und Bargeld 35,7%. Demgegenüber stehen Investmentfonds mit gerade mal 11,4% und die Aktienanlage mit 6,2%, rund 9,5% liegen bei Sonstigen.

Insbesondere der hohe Anteil bei Spar-, Sicht-, Terminanlagen und Bargeld verdient eine genauere Analyse.

In punkto Anlagemotiv steht für die Mehrheit der Anleger bei einer Anlageentscheidung der Erhalt des investierten Geldes im Vordergrund. Während die möglichen Erträge von Aktienfonds von vielen Deutschen unterschätzt werden, werden die sicheren Erträge auf Sparbüchern hingegen weit überschätzt. Mit fatalen Folgen wie sich herausstellt. Ertragschancen bleiben ungenutzt, die persönlichen Investitionsziele durch Anlage in vermeintlich sichere Geldanlagen werden mittel- bis langfristig verfehlt. Untersuchungen von Banken zeigen, dass die Renditeerwartungen für das Sparbuch zwar groß, im Vergleich zum wahren Wert teilweise unrealistisch sind.

Ein genaue Betrachtung lohnt sich immer

Mit Angeboten wie „Besser als ein Sparbuch“, die vordergründig als „Schnäppchen“ von Anleger gesehen werden, verdienen in der Regel nur die Anbieter. Rund 30.000 neue Kunden jeden Monat, in der Spitze 5.000 neue Kunden pro Tag, konnte die ING Diba allein 2005 dazu gewinnen. Bei kritischer Betrachtung erweisen sich die vermeintlich attraktiven Investments in sichere Geldanlagen allerdings nur vordergründig als lukrativ. Einfache Probleme verlangen nach einfachen Lösungen. Ein Basis-Investment ist in der Regel allgemein verständlich und zeichnet sich durch ein hohes Maß an Transparenz aus. Eine unabhängige Beratung leistet hierbei ungeschönte Aufklärung. Bei der Gestaltung, der Kontrolle und Optimierung von Depots bieten seit geraumer Zeit schon Beratungs- und Servicegebühren sowohl für den Anbieter als auch für den Kunden wertvolle Chancen einer langfristigen Zusammenarbeit. Wer als Kunde eine individuelle auf seine persönliche Situation zugeschnittene ertragreiche Investmentanlagen und deren realistische Umsetzung einfordert, wird diese in kompetenten und bankenunabhängigen Beratungsunternehmen finden.

Realisierbare Ertragschancen bleiben oft ungenutzt

Bankenerhebungen haben ergeben, dass die Anlagedauer auf Festgeldkonten und in Sparbüchern statistisch im Durchschnitt 3-4 Jahre beträgt. Berücksichtigt man allein die Inflationsrate, so wird deutlich, dass für einen Anlagehorizont von mehr als 12 Monaten eine Festgeldanlage nicht zu empfehlen ist. Mögliche Ertragschancen fallen bei Spar- und Festgeldanlagen dem Sicherheitsbedürfnis der Kunden zum Opfer. Teilweise unbewusst wird im Sinne der Kapitalsicherung zu Gunsten fester Zinszusagen auf Renditechancen verzichtet. Eine unabhängige und kompetente Beratung bei der Auswahl der individuellen Vermögensanlage sorgt für Klarheit bei der Investitionsentscheidung. Anleger, die nicht selten in unattraktive Produkte investieren, sind darauf angewiesen, dass sie im Vergleich renditestarke Alternativen aufgezeigt bekommen. Inflationsbereinigt sind sicherheitsorientierte Anlagen in Sparbuch und Festgeld häufig für den Vermögensaufbau untauglich. Trotz überwiegend risikoaversen

Kundenverhaltens kommt es im Wesentlichen darauf an, dass beim Anleger das erforderliche Verständnis geweckt wird, wie ertragreich seine durchschnittliche Zielrendite sein muss, damit bei seinem individuell realisierbaren Anlagevolumen die Chance besteht, seine Investitionsziele zu erreichen. Ein aktiv gemanagtes Depot mit einem entsprechenden Mix aus konservativen und ebenfalls als sicher geltenden Investmentfonds bietet erfahrungsgemäß mittel- bis langfristig, durch kontinuierliches und nachhaltiges Wachstum, gute Chancen individuelle Investitionsziele zu erreichen.

Unterhaltungsecke

Rätsel

Wie heißt der englische Begriff für Fonds, die mit Absicherungsstrategien arbeiten ?

Tipp: Lesen Sie hierzu unser Anlagethema

Bitte senden Sie uns eine E-mail info@fonds-zentrum.de, ein Fax an 0911-5988872 oder eine Postkarte an FONDS-ZENTRUM GmbH, Theresienstr. 26, 90403 Nürnberg oder rufen Sie uns gebührenfrei unter Tel. 0800-1266634 an.

Die Gewinner werden unter den ersten zehn richtigen Antworten ausgelost.

1.Preis:

Ein Wochenende für 2 Personen im neueröffneten Hotel Vosteen, eine kleine Besonderheit in der Nürnberger Hotellerie, welches im Stile der 50er und 60er Jahre gehalten ist.

(2 Übernachtungen inkl. Frühstück, eine Flasche Rotwein, Bratwurstessen im Nürnberger Bratwursthäusle und Stadtführung mit den Altstadtfreunden)

2. Preis:

Eine Übernachtung für 2 Personen im Hotel Vosteen.

(1 Übernachtung inkl. Frühstück und einer Flasche Rotwein)

Weitere Informationen zum Hotel entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Flyer

Herausgeber:

FONDS-ZENTRUM GmbH
Theresienstr. 26
90403 Nürnberg
Telefon: 0800/1266634
Telefax: 0911/5988872
E-Mail: info@fonds-zentrum.de